



• Mitarbeit an einer Fortsetzung der Gemeindechronik

Die erste Parndorfer Gemeindechronik wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Da noch immer viel Material und Fotos aufliegen hat sich eine Arbeitsgruppe gefunden, welche die Arbeit an der Chronik fortsetzen möchte. Geplant sind vorerst Ausstellungen und die Herausgabe von Jahresheften. Gesucht werden nun Personen, welche aktiv in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten wollen. Interessierte werden gebeten, sich am Gemeindeamt melden!

• Erfolgreiche Suche nach dritter Ärztin

Wie bereits angekündigt wurde die Stelle einer weiteren praktischen Ärztin für Parndorf ausgeschrieben. Im Unterschied zu anderen Gemeinden gab es bei uns BewerberInnen, ganz ohne zusätzliche Förderungen durch die Gemeinde. Parndorf ist ein interessanter und aufstrebender Standort, zusätzlich zentral gelegen. Damit sollte die wirtschaftliche Basis gesichert sein. Laut aktueller, aber noch inoffizieller Information wurde die Stelle bereits an eine Ärztin vergeben. Ich werde sie darüber informieren, sobald eine offizielle Information an die Gemeinde geht.

• Ein Fest zur Eröffnung des Windparks

Die Firmen „Im Wind“ und „WEB“ haben angekündigt, im Mai ihren neuen Windpark in Richtung NÖ offiziell zu eröffnen. Zu diesem Anlass wird auf dem Eislaufplatz ein Festzelt aufgestellt, die Bevölkerung erwartet Musik, Speis und Trank.

• Shell-Tankstelle wird noch im ersten Halbjahr eröffnen

Die Bodenaushubarbeiten bei der Shell-Tankstelle sind endgültig beendet. Sobald es die Wetterbedingungen erlauben, wird mit dem Bau der neuen Tankstelle begonnen. Diese wird nicht nur größer, sondern natürlich auch moderner ausgestattet sein. Eine Eröffnung der neuen Tankstelle wurde bis spätestens Mitte dieses Jahres angekündigt, eher noch etwas früher.

• Zu wenig Kälte für den Eislaufplatz

Unser Eislaufplatz hat heuer seinen Namen leider keine Ehre gemacht. Dieser Winter war über lange Zeit, praktisch bis Weihnachten viel zu warm. Danach gab es zwar immer wieder einige Minusgrade, diese aber nur viel zu kurz. Vor allem am Tag stiegen die Temperaturen regelmäßig auf Plusgrade. Dadurch heizt sich der Asphalt am Eislaufplatz immer wieder auf, die Schaffung eines dauerhaften Eises ist dadurch unmöglich. Schade für unsere Kinder, sie müssen sich mit dem Schnee am Rodelberg begnügen.

• Eine konstruktive Bürgerversammlung

Die öffentliche Bürgerversammlung im Jänner wurde von ca. 75 Personen besucht. Zum Einstieg wurden zwei Kurzfilme präsentiert, welche Hr. Udulutsch anlässlich der 750-Jahr Feier hergestellt hat. Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindevorstände und Kassier haben über das abgelaufene Jahr 2014 und die umgesetzten Projekte informiert. Danach wurde ein Ausblick über das Jahr 2015 gegeben, da das Budget bereits beschlossen ist. Es folgte eine Diskussion, in welcher einige BürgerInnen ihre Anliegen vorbrachten. In Summe war es eine inhaltsreiche, aber friedliche Veranstaltung. Ohne Wahlkampfstimmung zeigt sich doch, dass Zusammenarbeit auf breiter Basis möglich ist.

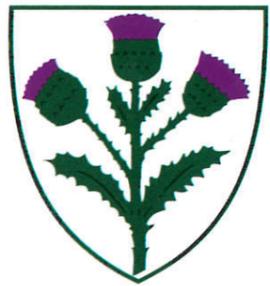
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Wolfgang Kovacs



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:
www.gemeinde-parndorf.at



BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Parndorfer Gemeinderat hat seine Arbeit auch im heurigen Jahr mit dem bekannten Tempo fortgesetzt. Am 12. Jänner und 5. Februar wurden bereits zwei Gemeinderats-sitzungen abgehalten, in welchen in Summe 28 Punkte behandelt wurden. Ich möchte Ihnen mit diesem Schreiben einen kurzen Überblick über die wichtigsten Beschlüsse des Gemeinderates geben, damit Sie einen Überblick über die laufende Entwicklung in unserer Gemeinde haben. Letztendlich muss jetzt die Basis für die Umsetzung der größeren Projekte gelegt werden, die für die Entwicklung unserer Gemeinde entscheidend sind.

• Angelobung neuer Gemeinderatsmitglieder

Innerhalb von zwei Wochen haben fünf Mitglieder des Gemeinderates (alle SPÖ) ihre Funktion zurückgelegt: Gemeindevorstand Maszl Johann und die Gemeinderäte Mathias Stuppacher, Kremener Walter, Reiter Rudolf und Dr. Peter Liehl. Die ausscheidenden Gemeinderäte wurden entsprechend gewürdigt und der Dank für ihre langjährige Mitarbeit ausgesprochen. Die Angelobung der neuen Gemeinderäte durch den Bürgermeister ist erfolgt. Die von der SPÖ nominierten neuen Mitglieder sind Zehetbauer Anita, Maszl Veith, Lippert Erwin, Wallentich Gottfried und Koss Michael.

• Neues Mitglied des Gemeindevorstandes und Änderung der Bereiche

Die SPÖ-Mitglieder des Gemeinderates haben Hr. Maszl Veith als neues Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt. Bürgermeister Kovacs Wolfgang hat ihm die Übernahme eines eigenen Zuständigkeitsbereiches angeboten, welchen er auch angenommen hat. Hr. Maszl wird in Zukunft für die Projektierung, Neubau und Erhaltung von Güter-, Radfahr- und Reitwegen, Schotter- und Deponieangelegenheiten, Flurbereinigung, Landwirtschaftlicher Wasserbau mit Schaffung und Erhaltung von Biotopen und Agrarwesen bzw. agrartechnische Angelegenheiten verantwortlich sein. Der Bereich „Kunst- und Kulturangelegenheiten“ wird ab sofort von Gemeindevorstand Czerwenka Paul (LIPA) zusätzlich übernommen.

• Neue Mitglieder von Ausschüssen

Durch den Rücktritt der fünf Gemeinderäte musste die SPÖ auch den größten Teil ihrer Sitze in den Ausschüssen neu besetzen: Berufungsausschuss (Mramor Luzia), Prüfungsausschuss (Lippert Erwin, Koss Michael), Bauausschuss (Lippert Erwin, Atalay Jakup, Wallentich Gottfried), Kulturausschuss (Mujzer Christine, Mramor Luzia, Zehetbauer Anita), Sozialausschuss (Mujzer Christine, Koss Michael, Zehetbauer Anita), Umweltausschuss (Mramor Luzia, Koss Michael, Wallentich Gottfried), Sanitätskreis (Samwald Norbert, Mramor Luzia). Zum Obmann der Kassakontrolle wurde Lippert Erwin gewählt.

• Kindergarten III - Auftragsvergaben

Gemäß dem Bundesvergabegesetz wurden folgende Aufträge an die Billigsbieter vergeben:

- Elektroarbeiten: Firma Gottwald GmbH & Co KG zum Preis von € 184.837,02 (**Zustimmung der LIPA und Stimmenthaltung von SPÖ und ÖVP**)
- HKLS – Installationen: Firma Werner Bernthaler e.U. zum Preis von € 361.601,28 (**Zustimmung der LIPA und Stimmenthaltung von SPÖ und ÖVP**)
- Baumeisterarbeiten: Firma BM Ing. Leopold Wolfram GmbH u. Co zum Preis von € 1.449.879,63 (**Zustimmung der LIPA und Stimmenthaltung der SPÖ und ÖVP**)
- Örtliche Bauaufsicht: ARGE KIGA III Parndorf zum Preis von € 89.040,- (**Zustimmung der LIPA und ÖVP und Stimmenthaltung der SPÖ**)

Zusätzlich wurde der ursprüngliche Grundsatzbeschluss von 4 Familiengruppen und 2 Krippen auf 4 Familiengruppen und einer Krippe geändert (**Mehrheitliche Zustimmung bei Stimmenthaltung von Vizebgm. Samwald, GR Maszl, GR Skodler und GR Pfaller**).



• Flächenwidmungsplan, 10. Änderung

Nach der Beendigung der Auflagefrist wurde der Flächenwidmungsplan mit seiner 10. Änderung dem Gemeinderat vorgelegt und **einstimmig** beschlossen. Er besteht aus sechs Änderungsfällen wie zum Beispiel die Rückwidmung von ehemaligen Bergbaugebieten, einer Änderung bei einem Windpark und einer Bodenaushubdeponie. Gültig werden die Änderungen erst mit der Zustimmung durch die Landesregierung.

• Beiträge für Tagesbetreuung in Schulen

Der Gemeinderat hat **einstimmig** beschlossen, die finanziellen Beiträge für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule nicht zu erhöhen. Auch die Flexibilität der Betreuung durch die Auswahl einzelner Tage bleibt in dieser Form erhalten.

• Familienzentrum „Groß & Klein“ kommt nach Parndorf

Das Familienzentrum „Groß & Klein“ war bisher in der Gemeinde Gattendorf angesiedelt, hat aber auch sehr starken Zuspruch von ParndorferInnen gefunden. Nachdem das Zentrum einen neuen Standort benötigte und dem Gemeinderat Unterschriften von vielen ParndorferInnen vorgelegt sind, hat sich der Gemeinderat **einstimmig** dazu entschlossen, das Zentrum in Parndorf anzusiedeln. Dazu wird ein Haus angemietet und zur Verfügung gestellt. Ein wichtiger Schritt zur Erweiterung unserer Sozialpolitik, da das Zentrum Bereiche wie Mütterberatung, inhaltliche Vorträge, Unterstützung bei Problemen und vieles mehr anbietet.

• Verkehrsaufschließung im Betriebsgebiet durch die ABEG

Der Gemeinderat wurde in einer Informationsveranstaltung ausführlich über die Verkehrs- aufschließungsmaßnahmen im Betriebsgebiet informiert. Die Autobahnanschlussstelle ist mittlerweile fertig gestellt und von Parndorfer Seite auch ausfinanziert. Bei den verkehrsverbessernden Maßnahmen wurde mit der Verbreiterung der B 50 ein wichtiger Schritt gesetzt, weitere müssen folgen. Zuerst muss jedoch wegen behördlicher Auflagen die Beleuchtung der Autobahn im Betriebsgebiet realisiert werden. Die Finanzierung aller Projekte erfolgt durch Verkehrsbeiträge der Betriebe und nicht aus dem Gemeindebudget. Die Gemeinde trägt lediglich die Haftung für Kredite, bis die Einnahmen erfolgen. Daher hat der Gemeinderat auch einstimmig beschlossen, diese Haftungen in einer Gesamthöhe von € 1,9 Mio. zu übernehmen. Das Risiko für die Gemeinde Parndorf ist sehr gering, da durch die Betriebsansiedelungen schon viele Einnahmen eingegangen sind.er.

• Umfassender „Masterplan“ für das Betriebsgebiet beschlossen

Von Seiten des Landesumweltanwaltes wurde verlangt, für das Betriebsgebiet einen Masterplan zu erarbeiten. Dieser beinhaltet ein Konzept für die Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, den Ausbau des Radwegenetzes, die Forcierung von alternativen Energien und ein umfassendes Bepflanzungs- und Gestaltungskonzept. Damit soll sicher- gestellt werden, dass die Betriebsgebiete in Parndorf und Neusiedl / See möglichst naturnah und angenehm gestaltet werden und sich von den anderen Betriebsgebieten positiv abheben. Dem vorliegenden Masterplan wurde vom Gemeinderat **einstimmig** zugestimmt. Mit der Umsetzung soll möglichst rasch begonnen werden, bei aktuellen Projekten wie den PADO-Markt wurden schon die Vorgaben eingehalten.

• Ansiedelung von XXX Lutz – Vereinbarung mit Neusiedl / See

Das Einrichtungshaus XXX Lutz plant, sich im Gebiet zwischen Parndorf und Neusiedl / See anzusiedeln. Da genau durch das Grundstück die Hottergrenze der beiden geht, war ein Grundsatzbeschluss über die künftigen möglichen Einnahmen notwendig. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Kommunalsteuer mit je zur Hälfte aufzuteilen. Die Grundsteuer würde zu 60% bei Parndorf bleiben, die Kanalgebühren zur Gänze an Neusiedl /See gehen, da der Anschluss dort erfolgen würde. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, ob die Ansiedelung dieses Konzerns tatsächlich gelingt.

• Infrastruktur zum Fachmarktzentrum PADO

Der Gemeinderat hat **einstimmig** einen Sondernutzungsvertrag mit der ASFINAG beschlossen, um die Kanalaufschließung des künftigen PADO-Fachmarktes zu ermöglichen. Der Markt wurde ja im „Blitztempo“ errichtet, bereits Mitte März soll die Eröffnung stattfinden.



• Betriebsarealerweiterung der Fa. Pioneer in Richtung ÖBB

Der Gemeinderat hat schon vor längerer Zeit einer Erweiterung des Betriebsgebietes der Fa. Pioneer durch Ankauf eines ÖBB-Grundstückes in Richtung altem Bahnhof zugestimmt. Nun erging das Ansuchen, die Zufahrtsstraße zu diesem Grundstück ins öffentliche Gut zu übernehmen. Der Gemeinderat hat auch diesem Ansuchen **einstimmig** zugestimmt, sofern eine finanzielle Lösung bezüglich der Straßenerrichtung gefunden wird. Sollte diese Erweiterung gelingen, könnte die Zufahrt zur Fa. Pioneer und der Parkplatz in diesen Bereich verlegt werden. Dadurch wäre eine deutliche Entlastung der Anrainer der angrenzenden Heidesiedlung möglich. Zusätzlich hat die Fa. Pioneer angekündigt, durch Teilverlagerungen in angemietete Flächen beim Heidehofweg den LKW-Verkehr zu reduzieren.

• Teilbebauungsplan Seeresidenzen wurde aufgelegt

Die Entwicklung des Wohngebietes „Seeresidenzen“ um den Böhm-Teich war zu Beginn durchaus von Problemen geprägt. Nachdem mittlerweile der Flächenwidmungsplan von der Landesregierung bewilligt wurde, war nun der nächste Schritt zu setzen. Der Gemeinderat hat die Information über die Auflage des erarbeiteten Teilbebauungsplanes für das Gebiet der Seeresidenzen **einstimmig** zur Kenntnis genommen. In diesem wird geregelt, in welcher Form das Gebiet bebaut werden darf. In der Auflagefrist können noch Erinnerungen eingebracht werden, danach muss neuerlich der Gemeinderat entscheiden

• Ausschreibung von zwei KindergartenhelferInnen in Teilzeit

Der Gemeinderat hat zwei Stellen als KindergartenhelferInnen mit je 20 Stunden ausgeschrieben. Je eine im KG Schulgasse und im KG Emmerich Kalman-Gasse (nur Nachmittags), wobei die Ausbildung als KindergartenhelferIn Voraussetzung ist. Die Bewerbungsfrist läuft bis 6. März 2015. Nähere Informationen erhalten sie am Gemeindeamt oder in den Kindergärten.

----- Aktuelle Informationen -----

• Seniorenwohnungen der OSG

Wie bereits berichtet, wurde mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft eine Vereinbarung bezüglich der Errichtung von Seniorenwohnungen geschaffen. Der Gemeinderat wird nun in nächster Zeit Richtlinien erarbeiten, nach welchen Kriterien diese Wohnungen vergeben werden. Eine Voranmeldung ist bereits jetzt bei der OSG möglich und auch sinnvoll, um zu erkennen, wie groß der Bedarf in Parndorf ist. Mit der Fertigstellung der Wohnungen ist mit Jahresende zu rechnen.

• Feuerstättenbeschau in Zukunft durch Rauchfangkehrer

Mit Juli 2014 trat ein neues Kehrgesetz in Kraft, welches vom Burgenländischen Landtag beschlossen wurde. Durch dieses Gesetz sind Rauchfangkehrer verpflichtet, in allen Kehrobjekten sämtliche Feuerstätten samt Verbindungsstücke auf ihre Brandsicherheit zu überprüfen. Diese Feuerstättenbeschau muss zumindest alle 12 Jahre durchgeführt werden. Die Rauchfangkehrer müssen selbständig und eigenverantwortlich die Beschau planen und augenscheinlich durchführen. Ihr Rauchfangkehrer wird dies im Zuge seines regelmäßigen Kehrganges durchführen, zusätzliche Termine sollten keine anfallen. Die Dauer der Beschau richtet sich nach der Anzahl der Feuerstätten in den Kehrobjekten. Die Kosten dafür betragen laut Höchstarifverordnung € 16,80 (inkl. Mwst) je Feuerstätte. Diese Beschau dient primär der Gefahrenverhütung und damit ihrer Sicherheit. Ziel der Beschau ist die Feststellung brandgefährlicher Zustände. Sie umfasst die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden entgegen wirken soll. Letztendlich geht es um die Sicherheit von ihnen und ihrer Familie, natürlich auch dem Schutz ihres Wohnraumes.

• Schneeräumung mit Problemen

In den letzten Tagen ist es doch zu verstärkten Problemen bei der Schneeräumung gekommen. Trotz des rechtzeitigen Einsatzes aller Fahrzeuge haben größere Schneemengen und rasch auftretendes Glatteis zu Problemen geführt. Die Räumung der 40 Kilometer langen Ortsstraßen erfolgt nach einem Plan, der Prioritäten setzen muss (Hauptstraßen, Ärzte, Schule, Kindergärten). Kleinere Straßen können daher erst zu einem späteren Zeitpunkt geräumt werden. Auch Verlegungen von Einfahrten können nicht immer verhindert werden, da deren Räumung sehr viel Zeit kostet. Größere Probleme zeigen sich, wenn beide Straßenseiten verparkt sind. Daher sollten die Autos auf eigenen Grund oder wenigstens nur auf einer Straßenseite geparkt sein. Zu berücksichtigen ist auch, dass der Schnee auf jener Straßenseite abgelegt werden soll, wo die Kanaleinlaufgitter sind. Dadurch kann die Glatteisbildung eingeschränkt werden. Bitte diese Seite nach Möglichkeit frei halten! Wir bemühen uns mit allen Mitteln und unter Einsatz vieler Überstunden, die Straßen frei zu halten. Eine 100% Sicherheit kann aber nicht gewährleistet werden!